



gliffence gienck van dan als he  
 quam ¶ Nu sullen wir myrecken  
 dat der offenbair sunder wirt ghe  
 loefft an dyen dingendie heylsam  
 sijn vñ nutzlichen eyne yecklichen  
 sund der die sund wil layssen vñ  
 recht wil doen vñ sulle ouch eyn  
 exempel nemen an dem offenbair  
 sunder ¶ So dem ysten mail hat  
 he schacnde vñ vorte dairumb  
 stund he veer vñ wold dem huys  
 gods niet na by gaen vñ he doyst  
 sijn ouge niet vp doen dat he sege  
 dan he docht sich vnwerdich sijn  
 ¶ So dem anderen mail was he  
 bedruyfft vñ trurich vmb sijn  
 sund want he ynnichlich kloppet  
 an sijn hertz dat deet he ain glif  
 feney vñ ain valsch hertz vñ da  
 mit bewijft he sich dat he wair ru  
 we hat vmb sijn sund ¶ So de  
 dirden mail sprach he sijn ghebet  
 mit groysser ynnicheyt die groysse  
 lyeffde des ghebeds bewijft ym  
 dat end vñ he wart bewaert wat  
 vnse heer sprach Ich sage vch vur  
 ware dat der offenbair sund wart  
 gerechtuerdiche vñ gienck heym  
 ain all sund wyll wir nu gerecht  
 uerdiche werden vñ dat vns  
 vergeuen werden all vns sund so  
 sullen wir disse dy stuck haue an  
 vns die der offenbair sunder hat  
 an ym gebat wir sulle vns zu de  
 ysten mail vnwerdich duncken  
 vñ vruchten vñ sullen ouch be  
 druefft sijn vmb vnse sunden vñ  
 wairenrouwe haue ¶ Dat bewijfde  
 vns sanctus Paulus da he spruche  
 Eyn yecklich mynsch der behuet  
 vñ bewair sich wannei beduickt  
 dat he alrevaeste steet dat man

he also dat he sich huid vur sundē  
 wyr sullen ouch nauolge dem sin  
 der myt eyne rechten gelouē den  
 sullen wyr haue als he hat gebat  
 do he sprach heer got bis barmher  
 zich myt armē sund gelijcherweys  
 off he gesproken wold haue ich  
 geleuff dat du der gewair gott bis  
 vñ mache dich wail ouer mich er  
 barmen ¶ Dat bewijft vns wail  
 sanctus Augustinus da he spruche  
 All vnse gode werck die wir doen  
 die sijn ydel vñ da mit is der ge  
 louff niet vnnutz ¶ In dem ande  
 ren mail sullen wir an vns haue  
 ganste hoffnung als der sunder  
 hat gebat do he sprach heer bys  
 myt genedich vñ dat bewyffet  
 vns wail d propheet in de psalter  
 da he spruche wer da hoffnung hat  
 so got dem heren dem zoenit he sijn  
 barmherzicheit ¶ So dem dirden  
 mail sullen wir haue ain lere  
 vñ volkomen byecht vñ ouch  
 ruwe ouer vnse sund Als der offe  
 bair sunder hat do besprach Got  
 bys genedich myt sunder ¶ So er  
 kat he dat he eyn sinder was ¶ In  
 d bichte ermaent vns sanctus Gre  
 gorius vñ spruche also Die bichte  
 bedeckt die sunden vñ doet vp  
 dat hannelrych vñ giffte widd  
 die tziē des heiles dat dat bichte  
 goyē des vynden wyr eyn vr  
 kund yn der alrevaeder boich van  
 eynen jungelynck der sold ouer  
 meer varen vñ sas yn eyn schiff  
 da ware vyl luyd yn do qua eyn  
 vngewidder vñ eyn stumwedde  
 dat erhoefft sych alsofer vp vñ  
 sloych an dat schiff dat dat schiff  
 wart swancken vñ wold crinc